

Trompete und Orgel verschmelzen

Frieder Reich und Jörn Bartels begeisterten bei einem Konzert mit Musik aus Barock und Romantik in der evangelischen Stadtkirche.



Organist Jörn Bartels und Trpmpeter Frieder Reich bei dem Konzert in der Evangelischen Stadtkirche Foto: Georg Voß

EMMENDINGEN. Rund 75 Besucher in der evangelischen Stadtkirche erlebten am Sonntagabend ein Konzert der besonderen Art: König und Königin trafen aufeinander. Gemeint sind die königliche Trompete, vor allem das Flügelhorn, und die Königin der Instrumente, die Orgel. So sorgten die beiden Musiker, Frieder Reich an Trompete und Flügelhorn sowie Bezirkskantor Jörn Bartels an der Orgel und Flügel für eine musikalische Verschmelzung der beiden königlichen Instrumente. Auch die Auswahl der Musikstücke war eines Königs würdig.

Eine erste Kostprobe für die gute Musikauswahl war das barocke dreiteilige "Concerto D-Dur" von Georg Philipp Telemann (1681-1767). Das Allegro dazu begann mit einem feierlichen und impulsiven Auftakt der Orgel, bis die ersten kräftigen Töne der Trompete zu hören waren und die Trompete die Melodieführung übernahm. Das Largo dagegen war dagegen ruhiger und getragener, aber noch feierlich im Ton. Trompete und Solo wechselten einander mit der Begleitung und der Melodie ab. Das schließende Vivace wurde dann lebendiger mit fanfarenartigen, triumphalen Stimmungen. König und Königin der Instrumente schienen in

der evangelischen Stadtkirche gut miteinander zu harmonisieren.

Der aus Calw stammende Trompeter, Musikpädagoge und Ensembleleiter Frieder Reich und Organist und Bezirkskantor Jörn Bartels spielten das Konzert vorwiegend oben, von der Empore aus. Doch wenn sie die Empore verließen, um das Instrument zu wechseln, harmonierte auch der Klang des Flügels gut mit dem der Trompete. So spielten sie im Chor die "Sonate pour trompette et piano" des französischen Komponisten Jean Hubeau (1917-1992). Dieses Werk gibt einen Einblick in das musikalische Schaffen in Frankreich und in die Verschmelzung von romantischen und impressionistischen Stilen. Gerade der zweite Teil, das Intermède heißt, spielten die beiden Musiker schwungvoll und rasant.

Aber Jörn Bartels lässt auch an diesem Konzertabend die Königin der Instrumente für sich selbst sprechen. Mit "Le jardin suspendu" des französischen Organisten und Komponisten Jehan Alain (1911-1940) folgt ein Werk, das versucht, musikalisch die hängenden Gärten zu erreichen – ein ungreifbares und unerreichbares Ideal eines Künstlers. Dementsprechend vermischen sich sehnsuchtsvolle Klänge mit fast dissonanten Sequenzen, die die Unerreichbarkeit symbolisieren.

Ein Höhepunkt des Konzerts ist neben der romantischen "Pastorale" aus dem zweiten Satz der "Sonate für Orgel d-moll" aus der Feder von Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901) auch "Pièce de Concert", bearbeitet für Orgel und Flügelhorn des französischen Organisten und Komponisten Alexandre Guilmant (1837-1911).

Dunkle Töne wandeln sich zu lebendigen Melodien

Frieder Reich griff an dieser Stelle wieder zum Flügelhorn, das viel weicher und wärmer klang als die Trompete. Das Stück begann mit dunklen und ruhigen Orgelklängen, aus der sich allmählich ein romantisch gefärbter Melodiebogen durch das Flügelhorn herauschälte. Im zweiten Teil wurde das Stück lebendiger. Die Soli der Orgel und die des Flügelhorns schraubten sich gegenseitig in die Höhe, bevor dann auf ein dunkel und ruhig gefärbtes Intermezzo ein lebhaftes Finale folgte.

Mit den beiden Choralvorspielen "Es ist gewißlich an der Zeit" und "Komm, Heiliger Geist, Herr Gott" des Bach-Schülers Johann Ludwig Krebs (1713-1780) finden die Königin und der König der Instrumente von den Ausflügen in die Moderne und der Romantik wieder den Weg zurück in das barocke musikalische Zeitalter. Für dieses Konzert gab es dann den entsprechend langanhaltenden Applaus, der durch eine kurze Zugabe gekrönt wurde.

Autor: Georg Voß

| WEITERE ARTIKEL: EMMENDINGEN |

Der Krieg der kleinen Leute

Tagebücher des DTA liefern die Quellen für die "Verborgene Chronik" des Ersten Weltkrieges.

MEHR

Fast alles im Krimi ist "erstunke un verloge"

Buchpremiere und Lesung mit Thomas Erle im Autohaus. **MEHR**